

Remei Geschäftsbericht
2024/25



Editorial des Präsidenten	1
Abschluss	2
Ausblick	3
From Fibre to Fashion	4
Allianzen im Handel	12

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Geschäftsjahr 2024/25 stand erneut im Zeichen vielfältiger Herausforderungen. In einem von Unsicherheit geprägten Umfeld, insbesondere hinsichtlich der Planbarkeit von Nachfrage und sich wandelnder Konsumtrends, hat Remei ein solides und erfolgreiches Ergebnis erzielt.

Die globalen wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen stellen die Textilbranche weiterhin vor grosse Aufgaben. Die Welt befindet sich im Wandel – teils auch in Unordnung. Und doch lässt sich ein klarer Trend erkennen: Allianzen entlang der Wertschöpfungskette gewinnen weiter an Bedeutung. Dies geschieht einerseits im Kontext wachsender, aber nicht klarer regulatorischer Anforderungen, andererseits aus der Überzeugung heraus, dass echte Transparenz der Schlüssel für nachhaltige Entwicklung ist.

Die Frage nach dem Ursprung der Biobaumwolle – und vor allem nach den Menschen, die unseren Rohstoff anbauen – rückt verstärkt ins Zentrum. Der Integration der BaumwollbauerInnen als relevante Stakeholder in der Wertschöpfungskette kommt eine immer grössere Bedeutung zu.

Dank unseres stabilen Netzwerks aus Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Tansania und Indien, langjährigen Industriepartnern und verlässlichen Handelspartnern blicken wir mit Zuversicht nach vorne.

Remei arbeitet an einer klaren Positionierung des spezifischen und langjährigen Geschäftsmodells, um dieses widerstandsfähig zu gestalten und unsere Innovationskraft zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Ihnen, liebe AktionärInnen, KundInnen und LieferantInnen, unseren Mitarbeitenden, sowie den Teams in Indien und Tansania gilt mein herzlicher Dank für Ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Ihr Simon Hohmann
Präsident des Verwaltungsrates



Remei mit einem stabilem Ergebnis

Remei konnte im Geschäftsjahr 2024/25 ein stabiles, wirtschaftliches Ergebnis erzielen. Das abgeschlossene Geschäftsjahr stand im Zeichen weiterer Anpassung, aber auch im Zeichen des Aufbaus von neuen Partnerschaften und Lösungen.

Trotz anhaltender Herausforderungen der Textilbranche, wie hoher Lagerbestände im Handel und einer zurückhaltenden Nachfrage von Seiten der Konsumenten, gelang es Remei erneut, das Jahr wirtschaftlich erfolgreich abzuschließen.

Das Unternehmen profitiert von seiner soliden finanziellen Struktur und der engen Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern entlang der kompletten Lieferkette sowie im B2B-Handel. Die frühzeitig umgesetzten Massnahmen zu einer gezielten Kostenkontrolle konnten weiter implementiert werden und bieten eine gute Kostenstruktur für die kommenden Jahre.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnte Remei die Menge an Biobaumwolle aus direktem Einkauf von den tansanischen und indischen KleinbäuerInnen steigern. Die verlässliche Einhaltung der Abnahmegarantie und der direkten Prämienzahlungen an die VertragsbäuerInnen bleiben die Grundpfeiler des All-Holder-Value-Ansatzes der Remei. Remei arbeitet mit einer realen Preisfindung für den Rohstoff Biobaumwolle. Diese findet beim Einkauf der Biobaumwolle in den Dörfern direkt statt. Dieser Aspekt ist die Besonderheit des Wirtschaftsmodells der Remei, in dem wir die Wirtschaft als Kraft für Entwicklung nutzen, um die Menschen in Tansania und Indien in der Landwirtschaft und in der Industrie wirtschaftlich zu stärken.

Die Produktion an rückverfolgbaren Fertigtextilien, die Remei an die B2B-Partner liefert, konnten wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr erhöhen und durch Konsolidierung in unserer Lieferkette und in den jeweiligen Produktionen weiter Optimierungen erzielen.

Direct to Farm seit 1991 – Verantwortung beginnt am Ursprung

Remei geht seit über drei Jahrzehnten einen eigenen Weg: Mit der direkten Rohstoffbeschaffung sichern wir die Rückverfolgbarkeit und die Qualität unserer Textilien und schaffen Verlässlichkeit für alle Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette. Diese Expertise der Remei bietet für die Zukunft ein wichtiges Potential für die Entwicklung von neuen Angeboten an den Handel.

Im wachsenden Bereich der Direct-to-Farm-Initiativen konnten wir neue Partnerschaften aufbauen. Für Remei sind diese Kooperationen ein wichtiger Wachstumsbereich und ein strategisches Entwicklungsfeld: Sie ermöglichen uns, bewährte Strukturen weiterzuentwickeln und sie bestätigen uns, dass Rückverfolgbarkeit bis auf Rohstoffebene ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft bleibt.

Transparenz ist mehr als ein Trend – sie ist die Zukunft der textilen Wertschöpfung

Die konventionelle Fashionindustrie, so wie sie heute in den globalen Lieferketten aufgebaut ist, wurde nicht im Hinblick auf Menschen und den Planeten entwickelt. Im Gegenteil: Branchenexperten sind sich sicher, es braucht eine radikale Transformation. Dennoch tun sich aktuell die sogenannten #Nachhaltigkeitsthemen eher schwer. Die Sorgen der Konsumenten im Hinblick auf multiple Krisen verändern Konsumtrends und verstärken den Trend zu günstigeren Produkten. Experten sehen die Textilbranche im anhaltenden Wandel und derzeit in einer Phase, in der der Fortschritt nur langsam ist. Führungskräfte müssen die Kluft zwischen Nachhaltigkeit und Rentabilität lösen, und langfristige Investitionen ermöglichen, die der strikten Kostendisziplin widersprechen. Genau in diesem Widerspruch steckt aktuell die Skalierung von Innovationen in der textilen Wertschöpfungskette und in den Handelsunternehmen fest.

Transparenz ist ein Must-Have

Globale Vorschriften drängen Modemarken und Handelsunternehmen dazu, nachhaltige Beschaffungspraktiken und die lückenlose Rückverfolgbarkeit der Lieferketten zu priorisieren. Sie zielen auf die vollständige Betrachtung der Geschäftsmodelle für Fertigtexilien. Transparenz, die die Rohstoffebene einschließt, ist kein Nice-to-have mehr, sondern Grundlage einer glaubwürdigen, zukunftsorientierten Unternehmenspraxis. Marken sollen zukünftig die Verantwortung in jeder Phase des Produktlebenszyklus tragen - vom Design und der Materialbeschaffung über die Herstellung und Vertrieb bis hin zur Nutzung und dem Ende der Lebensdauer des Textils.

Remei bringt relevante und praxisbewährte Lösungen in den Markt der Biobaumwolltextilien ein und gestaltet aktiv die Zukunft dieses Sektors mit. Die zunehmende Schärfung unseres Angebots spielt dabei für uns eine zentrale Rolle: Sie stärkt unsere Positionierung und ermöglicht es, zukunftsfähige Innovationen für Textilien und für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiterzuentwickeln. Unser Ziel bleibt es, mit wirkungsorientierten Allianzen Mehrwert auf allen Stufen der Wertschöpfungskette entstehen zu lassen, und dort bewusst genauer hinzuschauen, wo Risiken im Textil-Sektor bestehen. Gerade im Kontext wachsender Anforderungen an menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflichten ist die aktive Integration der Interessen von KleinbäuerInnen innerhalb einer resilienten Lieferkette unverzichtbar.

Handelspartnern bietet Remei Zugang zu diesem innovativen Wirtschaftssystem mit transparenter und vollständiger Wertschöpfungskette für Fertigtexilien, die die Rohstoffebene einschließt.

Wir sind überzeugt:

Biobaumwolle ist kein blosser Rohstoff mit Label – sie steht für eine wertebasierte, verlässliche und inklusive Form des Wirtschaftens.

Biobaumwolle aus direkter Handelsbeziehung mit Bauern und Transparenz sind weit mehr als unser Alleinstellungsmerkmal – sie bilden die Grundlage für eine ganzheitlich positive Entwicklung bei der Textilherstellung. Der Schlüssel liegt in der engagierten Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit den Handelspartnern und unter Einbeziehung der Konsumenten, um eine echte Verbindung herzustellen – zwischen den Menschen, die Kleidung herstellen, und jenen, die sie tragen.

Due Diligence auf Rohstoffebene

100 % transparente Biobaumwolle

Transparenz in der Biobaumwolle ist die Expertise der Remei und ein essenzielles Element bei der Umsetzung von wirksamen Due Diligence Praktiken in der textilen Wertschöpfungskette. Wir legen den Fokus auf die Biobaumwoll-ProduzentInnen und auf unsere Verantwortung für die Verfügbarkeit unseres Rohstoffs und wir investieren in den Aufbau lokaler Strukturen und langfristiger Handelsbeziehungen.

Due Diligence in der Biobaumwolle

Remei arbeitet mit konkreten und kleinbäuerlichen Strukturen in Indien und in Tansania. Wir haben KleinbäuerInnen früh als eine verletzte Gruppe in der textilen Lieferkette erkannt, und deshalb bewusst und aktiv seit Jahrzehnten an einer proaktiven, risikobasierten Due Diligence gearbeitet, die sich gezielt mit den Ursachen der Risiken befasst.

Der Baumwollsektor ist eng mit potenziellen Risiken von Armut verbunden. Armut ist nach wie vor eine der Hauptursachen für das Risiko von Kinderarbeit u.a.. KleinbäuerInnen sind im globalen Rohstoffhandel völlig abhängig von externen Marktbedingungen und von einem unkontrollierbaren Marktpreis. Sie haben in der Regel weder einen direkten Marktzugang zu einer textilen Lieferkette, noch erhalten sie einen gesicherten Aufpreis für ihre Bemühungen im kontrolliert biologischen Anbau. Die Volatilität der Cash-Crop Baumwolle stellt für KleinbäuerInnen ein systematisches Problem dar.

Deshalb ist die Integration der Interessen von KleinbäuerInnen, als eine bedeutende Stakeholdergruppe der Wertschöpfungskette, der Kern des unternehmerischen Handelns der Remei.

Direkter Einkauf der Biobaumwolle durch Remei seit 1991

Als eines von wenigen Textilhandelsunternehmen kauft Remei die Biobaumwolle, die wir für die Produktion der rückverfolgbaren Textilien für unsere B2B-Handelspartner benötigen, ausschliesslich selbst und direkt bei den KleinbäuerInnen ein. Die Tochterunternehmen der Remei schliessen vor Ort direkte Verträge mit den VertragsbäuerInnen. Diese erhalten von Remei und ihren Tochtergesellschaften verlässliche Abnahmegarantie, Direktzahlungen gemäss dem gültigen Marktpreis sowie eine zusätzliche 15%ige Prämie für die Bio-Baumwolle.

Mit unserem Wirtschaftsmodell wollen wir dazu beitragen, KleinbäuerInnen einen berechenbaren und verlässlichen Marktzugang für Bio-Baumwolle in einer transparenter Lieferkette zu gewährleisten, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern und die Risiken zumindest in dieser Hinsicht aktiv zu reduzieren. Durch verbindliche Handelsbeziehungen schaffen wir Verbindung, Verantwortung und echten Wandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Faser bis zum fertigen Kleidungsstück.

Seit 2013 bereits verbindet unser Rückverfolgbarkeits-Tool my trace by Remei unser Versprechen der Transparenz entlang der Lieferkette mit einer technologischen Lösung. Jedes fertige Textil kann bis zum Saatgut zurückverfolgt werden. Für unsere B2B-Partner. Für Verbraucher.

Für Remei ist es wichtig zu wissen, wo und unter welchen Bedingungen unsere Bio-Baumwolle angebaut wird.

Unsere Investition in den Aufbau der transparenten Wertschöpfungskette ermöglicht es uns, die Verfügbarkeit und Rückverfolgbarkeit von Biobaumwolltextilien sicherzustellen, aber vor allem, potenzielle Risiken in der Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit Menschenrechten frühzeitig zu erkennen, sie systema-

From Fibre to Fashion: Due Diligence in der Wertschöpfungskette

tisch anzugehen und sie, wo immer möglich, präventiv zu vermeiden. Dazu führen wir Risikoanalysen in unserer Wertschöpfungskette durch, und entwickeln wirksame Kontrollinstanzen mit dem Ziel, die Integrität von Biobaumwolle zu fördern und zu sichern.

Biobaumwolle aus direkter Partnerschaft mit Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ist deshalb Fundament und Zukunft. Der direkte Austausch, Schulung in den Bereichen biologischer Landwirtschaft, Sensibilisierung zu strukturellen, potentiellen Risiken wie Kinderarbeit u.a. und der Fokus auf angemessene Arbeitsbedingungen, Gesundheits- und Sicherheitsfragen sind wesentliche Bestandteile unserer Arbeit vor Ort.

Regelmässige Audits unserer Prozesse werden von Dritten durchgeführt und dienen als Grundlage für weitere Ursachenanalyse zur Verbesserung unserer Systeme.

Zusammenarbeit mit lokalen NGOs

Seit Jahrzehnten arbeiten wir daran, die Lieferkette für Bio-Baumwolltextilien in ein gutes System umzuwandeln, indem wir uns mit KleinbäuerInnen und ihren Gemeinschaften und mit unseren B2B-Partnern zusammenschliessen.

Über die verlässlichen Handelsbeziehungen zu den Vertragsbäuerinnen und Vertragsbauern hinaus unterstützt Remei die bioRe Stiftung, die den Aufbau von lokaler Infrastruktur und erfolgreichen Projekten in den Bereichen Grundschulbildung, weiterführender Schulbildung, Bildung, Gesundheit und Hygiene etc. vor Ort in den Anbaugebieten fördert.

In der direkten Zusammenarbeit mit lokalen NGOs und den Gemeinschaften können so gezielte Massnahmen umgesetzt werden, die in konkretem Zusammenhang mit Remei's transparenter Wertschöpfungskette stehen.

Unser Ziel ist es, daran zu arbeiten, dass Best-Practices in Sachen Transparenz und Sorgfaltspflicht positive Auswirkungen in der textilen Wertschöpfungskette bis auf die Rohstoffebene entfalten können. Es ist eine Aufgabe, der wir uns stellen, und die nie abgeschlossen sein wird.



I grow your cotton

**Für Remei ist es essentiell zu wissen,
wer unsere Biobaumwolle anbaut und
wer sie zu rückverfolgbaren
Biobaumwoll-Textilien verarbeitet.**

Deshalb bauen wir echte Beziehungen
entlang der Wertschöpfungskette
auf

mit unseren VertragsbäuerInnen
mit unseren Industriepartnern
mit unseren B2B-Handelspartnern.

From Fibre to Fashion.

Remei



From Fibre to Fashion

Direkte Zusammenarbeit mit den Bio-Bauern

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Remei India Ltd.					
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	3'047	3'261	3'010	1'836	1'960
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	838	690	536	950	761
Remei Tanzania Ltd.					
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	1'792	1'866	2'206	2'204	2'023
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	5'337	5'237	4'180	5'460	6'897
Insgesamt					
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	4'839	5'127	5'216	4'040	3'983
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	6'175	5'927	4'716	6'410	7'658

Bio-Prämienzahlung an die Bio-Bauern in Indien und Tansania

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Auszahlungen an die Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern (CHF)	431'928	418'820	329'475	365'602	434'945

Über die wirtschaftliche Zusammenarbeit hinaus engagiert sich Remei in den Communities

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Lizenzgebühr an die bioRe Stiftung (CHF)*	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
Spenden an die bioRe Stiftung (CHF)	2'778	43'107	15'667	10'000	30'000
Förderbeitrag für CO ₂ -Projekte in Indien und Tansania an die bioRe Stiftung (CHF)	36'041	23'621	22'198	14'096	13'855

* Seit 2018: als Lizenzgebühr an bioRe Stiftung ausgewiesen

Mitarbeiter Remei AG

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Anzahl Mitarbeitende Schweiz	17	16	16	12	11
Vollzeitäquivalent	14.2	14.6	14.5	10.8	9.3
Anzahl Frauen	14	12	12	9	8
Anzahl Männer	3	4	4	3	3
Durchschnittsalter	42.3	42.2	43.2	43.3	44.8
Durchschnittliches Dienstalter	10.8	10.3	11.3	13.6	14.5

Mitarbeiter Remei Tochtergesellschaften

	2020/21	2021/22*	2022/23	2023/24	2024/25
Remei India Ltd.					
Anzahl Mitarbeitende Indien	26	35	36	30	39
Anzahl Frauen	-	2	1	1	1
Anzahl Männer	-	33	35	29	38
Durchschnittsalter	-	44	43	47	43
Durchschnittliches Dienstalter	-	11.5	10.6	13.0	10
Remei Tanzania Ltd.					
Anzahl Mitarbeitende Tansania	79	82	80	78	75
Anzahl Frauen	-	22	22	22	21
Anzahl Männer	-	60	58	56	54
Durchschnittsalter	-	35	36	37	38
Durchschnittliches Dienstalter	-	8	9	10	11

* Im Zuge der Umfirmierung in die Remei Gruppe werden Mitarbeiterzahlen erstmals 2021/22 ausgewiesen

From Fibre to Fashion: Transparenz und Rückverfolgbarkeit

Digitaler Produkte-Pass mit my-trace by Remei

Ein Meilenstein für my-trace by Remei

Mit **my trace by Remei**, unserem Traceabilitytool, das die Wertschöpfungskette der Remei vom Saatgut bis zum Endprodukt transparent macht, konnten wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen bemerkenswerten Meilenstein erreichen:

Seit 2013 hat Remei über 11 Mio. Fertigtextilien auf www.my-trace.ch rückverfolgbar gemacht.

Mit einem QR-Code am Textil können unsere B2B Partner ihren Konsumenten den sofortigen Zugang zum vollständigen Produktlebenslauf und der Produktherkunft bieten.

Das Ziel unserer langjährig etablierten Lösung ist es, den Produktionspartnern in Industrie und Landwirtschaft Sichtbarkeit zu geben und den Konsumenten einen Zugang zu realer Information über die Zusammensetzung und Herstellung des Textils, sowie über die konkrete Wertschöpfungskette zur Verfügung zu stellen.

Was Remei seit 2013 implementiert, soll in Zukunft in den EU Ländern Gesetz werden.

Der Digital Product Passport (DDP) ist Teil der geplanten EU-Regularien für kreislauffähige Textilien, um zukünftig die Offenlegung von Informationen, sowie eine Wiederverwendung und Recycling von Textilien ermöglichen zu können. Für viele Brands bleiben Transparenz und Traceability in den globalen Lieferketten eine der grössten Herausforderungen, die es zu lösen gilt. Der DDP soll deshalb zukünftig einheitlich geregelt und in den kommenden Jahren für bestimmte Textil-Produktgruppen verpflichtend werden, damit Hersteller verifizierbare Daten zum ökologischen Fussabdruck und zu den Herstellungsprozessen direkt am Textil mitliefern. Das übergeordnete Ziel besteht darin, Umwelt- und Nachhaltigkeitsversprechen nachvollziehbar und überprüfbar zu machen, sowie andererseits, Materialien und Herstellungsparameter vollständig offenzulegen. Die geplanten Informationen beziehen sich u.a. auf Materialzusammensetzung und -Rohstoffursprung, Herstellungsprozesse und Produktionsbetriebe, Carbon Footprint und Ressourcennutzung, Pflegeempfehlungen für das Textil, sowie Angaben zu Recyclinganteil und Recyclingfähigkeit.



From Fibre to Fashion: Transparenz und Rückverfolgbarkeit

Alle Fertigtextilien, Garne und Biobaumwolle der Remei sind mit den Inhalten eines digitalen Produktpass über my-trace by Remei ausgestattet und bis zur Rohstoffebene rückverfolgbar. Unseren B2B-PartnerInnen und den KonsumentInnen stellen wir mit dem QR-Code zum Scan am Textil-Produkt die Rohstoff-, Herstellungs- und Produktinformationen direkt zur Verfügung.

Die Bereitstellung der Daten zur Rückverfolgbarkeit für Rohstoff (Biobaumwolle) und Halbfabrikate (Garne) haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr initiiert.

Die Expertise der Remei im ganzheitlichen Textildesign, in der Fokussierung auf wenige Materialien sowie im Aufbau von Transparenz in Wertschöpfungsketten dient zusätzlich in Zukunft als

Möglichkeit für eine Weiterentwicklung unseres Angebotes: Remei bildet erstmalig auch externe Lieferketten mit **my-trace by Remei** ab, und unterstützt damit Unternehmen im Aufbau von Transparenz in ihren externen Lieferketten.

Aktuell entwickeln wir **my-trace by Remei** weiter im Hinblick auf die Implementierung von Impactdaten und Closing-the-Loop-Prozessen. Remei nimmt als Umsetzungspartner an einem Forschungsprojekt in der Schweiz teil. Ziel des Projektes ist die wissenschaftsbasierte Erarbeitung von zirkulären Design- und Materialstrategien für kreislauffähige Textilien, sowie die Kommunikation zum Konsumenten. Dabei starten wir erste Versuche, um zukünftig die nachgelagerten Recyclingprozessen in unserem Traceability-Tool integrieren zu können.

my-trace by Remei

Welcome, you traced your product from your style with the code Remei1983. Your product consists of the following raw materials:

Supply chain

- Seed
- Cluster T
- Organic cotton producer: Remei Tanzania Ltd.
- Ginning: Bibiti Ginneries Ltd.
- Spinning: Maral Overseas Limited
- Fabric construction: Sky Textiles India Pvt. Ltd.
- Fabric Dyeing: Sky Textiles India Pvt. Ltd.
- Stitching: Kaytee Corporation Pvt. Ltd. (Paragon)
- Material and accessories
- Wash care instructions
- Packaging
- Carbon footprint
- Trader: Remei AG

The map shows the production route from Dar es Salaam, Tanzania, through India, to Europe, with icons for each stage of the supply chain.

From Fibre to Fashion: Due Diligence in der Wertschöpfungskette

Systematisches Supply Chain Management

Remei investiert in die systematische Entwicklung der small-holder-inklusive und transparenten Wertschöpfungskette für Bio-baumwolltextilien.

Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten wir uns auf ein stabiles Lieferantennetzwerk und eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren ProduktionspartnerInnen verlassen. Die vertrauensvollen, langfristigen Beziehungen zu unseren ProduktionspartnerInnen bieten uns eine essentielle Grundlage für die Erarbeitung von gemeinsamen Lösungen.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir die Produktionsmengen an rückverfolgbaren Fertigtextilien, die Remei an die B2B-Unternehmen liefert, erhöhen können. Die Produktionsmengen an Garnen aus der diesjährigen Ernte konnten durch eine Konsolidierung in der Produktion stabil gehalten werden.

Die schwierige Planbarkeit im Hinblick auf das Konsumverhalten im Handel stellt uns weiterhin vor Herausforderung. Durch gezielte Konsolidierung in unserer Produktionskette und in den jeweiligen Produktionen, ist es uns erfolgreich gelungen, gemeinsam mit unseren Produktionspartnern sinnvolle Lösungen zu finden.

Bei der Implementierung der Sorgfaltspflicht über die gesamte Lieferkette, von der Rohstoffebene bis zur Textilproduktion fokussieren wir auf die Erkennung, Bewertung und Vermeidung von Risiken im Hinblick auf soziale und ökologische Bedingungen in den Produktionsbetrieben unserer Wertschöpfungskette. Zur Förderung von existenzsichernden Löhnen, die die Produktionsbetriebe in unserer Wertschöpfungskette an ihre Arbeiter zahlen, verfolgen wir seit 2023 eine Roadmap.

Unsere Tochterunternehmen Remei India Ltd. und Remei Tanzania Ltd. zahlen allen Mitarbeitenden Löhne, die den jeweiligen Benchmarks der Global Living Wage Coalition für die konkrete Region entsprechen. Damit können wir auf der Ebene der Organisation der Rohstoffbeschaffung erfolgreich die Implementierung eines Living Wages umsetzen.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir eine eigene Studie -mit Hilfe der Anker-Methode- zur Ermittlung der existenzsichernden Löhne bei einem unserer langjährigen Produktionspartner im Konfektionsbereich in Indien (Tier 1) erfolgreich durchführen können. Für den Produktionsanteil, den wir in der Fabrik im Rahmen der Fertigartikelproduktion über das gesamte Geschäftsjahr auslasten konnten, hat Remei einen „Fair Share“-Anteil finanziert, der allen ArbeiterInnen direkt ausgezahlt wurde.



Allianzen im Handel

Herzlichen Glückwunsch an COOP! naturaline feiert 30-jähriges Jubiläum.

Seit über 30 Jahren verbindet Remei und Coop eine wegweisende Allianz, die schon vor Jahrzehnten Maßstäbe setzte. Bereits 2002 wurde diese Partnerschaft mit dem „Award for Sustainable Development Partnerships“ der UNO ausgezeichnet – ein früher Beleg für die nachhaltige Wirksamkeit kooperativer Ansätze im Handel, der heute zeigt, was möglich ist, wenn man gemeinsam Pionierarbeit leistet.

Seit der Einführung der Coop-Eigenmarke naturaline entwickelt und produziert Remei Fertigtexilien in unserer transparenten Wertschöpfungskette. Remei sichert mit ihren Toch-

tergesellschaften die Abnahmegarantien, Prämienzahlungen und die direkte Zusammenarbeit mit den KleinbäuerInnen vor Ort, sowie die Verfügbarkeit von rückverfolgbaren Biobaumwollgarnen für weitere Lieferketten von COOP.

Mit my-trace by Remei sind naturaline-Textilien rückverfolgbar bis zum Ursprung der Faser, und bis zum Engagement von COOP vor Ort zur Stärkung der lokalen Gemeinschaften in den Anbaugebieten der Biobaumwolle.

Wir bedanken uns herzlich bei COOP für eine aussergewöhnliche Partnerschaft.



Quelle: COOP naturaline

Direct-to-Farm-Programm für STANLEY / STELLA

Remei entwickelt für Stanley/Stella, den europäischen Marktführer für hochwertige und nachhaltige Blanko-Bekleidung, das erste Direct-to-Farm-Programm in Tansania. Gemeinsam mit Remei Tanzania Ltd. geht es dabei um einen Rohstoff aus gemeinsamer Zusammenarbeit und transparenter Quelle, und darum, die nächste Generation von Bio-BaumwollbäuerInnen zu unterstützen. Das Ziel besteht darin, mit dem verantwortungsvollen Biobaumwollanbau

für qualitativ hochwertige Ernten zu sorgen und einen Mehrwert an der Quelle für die BäuerInnen zu schaffen, damit rückverfolgbare Biobaumwolle als erster Schritt einer nachhaltigen Textil-Wertschöpfungskette - von der Faser bis zu fertigen Textilien – ermöglicht wird.

Wir sind dankbar für diese Partnerschaft und freuen uns darauf, die nächsten Kapitel unserer Entwicklung gemeinsam zu gestalten.



Massenfluss im Geschäftsjahr 2024/25

Remei arbeitet ausschliesslich mit Biobaumwolle. Einer der Kernprozesse der Remei besteht im Aufbau einer transparenten und smallholder-inklusiven Lieferkette, so dass

wir für jedes Fertigtextil den Ursprung des Rohmaterials, sowie den Weg in der Lieferkette konkret offenlegen können.



7'658 t
Bio-Baumwolle

Landwirtschaft



100% kontrolliert biologischer Anbau



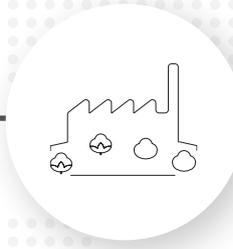
100% der Bauern erhalten eine Abnahmegarantie.

100% der Bauern erhalten eine Prämie von 15% über dem lokalen Marktpreis.

100% der Mitarbeitenden von Remei Indien Ltd. und Remei Tanzania Ltd. erhalten einen existenzsichernden Lohn.



90% der angebauten Baumwolle wird nur durch den Regen bewässert (Tansania).



2'832 t
Lint

(524 t Lint eigene Produktion)

Entkernung

100% der Entkernungsanlagen sind GOTS zertifiziert.



348 t
Garn

Spinnerei

100% Garn aus biologisch angebauter Baumwolle

100% der Spinnereien sind GOTS zertifiziert und zusätzlich sind 89% gemäss einem international anerkannten Sozial-Standard auditiert oder zertifiziert.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden insgesamt 7'658 Tonnen Rohbaumwolle biologisch angebaut, wobei 90% aus dem biologischen Anbau in Tansania stammen. Nach wie vor sind die geringe Verfügbarkeit an GVO freiem Saatgut in Indien und die Nulltoleranz, beziehungsweise der fehlende GVO-Grenzwert bzgl. einer GVO-Kontamination, in den Richtlinien für den biologischen Anbau die Hauptgründe, weshalb die Baumwollmengen in Indien nicht substantiell gesteigert werden können.

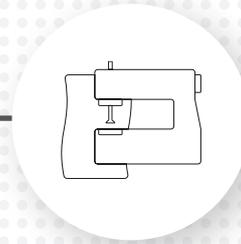
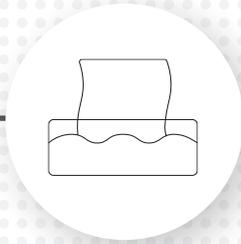
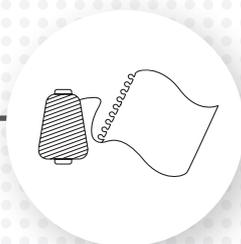


100% Rückverfolgbarkeit der Bio-Baumwolle

100% Rückverfolgbarkeit des Lints

100% Rückverfolgbarkeit der Garne

From Fibre to Fashion



169 t
Garn für die eigene
Textilproduktion verwendet

Flächenherstellung*

100% der Stoffherstellungsbetriebe sind GOTS zertifiziert und zusätzlich sind 97% gemäss einem international anerkannten Sozial-Standard auditiert oder zertifiziert sind.

*genannte Angaben in % beziehen sich auf Anteile der produzierten Fertigtextilien.



547'484 Stück
Fertigtextilien

Nassprozesse*

100% GOTS konforme Farbstoffe und Hilfsmittel werden verwendet.

100% der Färbereien sind GOTS zertifiziert und zusätzlich sind 97% gemäss einem international anerkannten Sozial-Standard auditiert oder zertifiziert.

100% des Abwassers wird geklärt und zusätzlich findet 90% der Färbung in Färbereien mit Zero Liquid Discharge (ZLD) statt, also ohne Abwasseremission.

100% Rückverfolgbarkeit der Flächenherstellung

100% Rückverfolgbarkeit der Nassprozesse

Konfektion*

100% Baumwollanteil aus kontrolliert biologischem Anbau

100% der Nähereien sind GOTS zertifiziert und zusätzlich sind 97% der Nähereien gemäss einem international anerkannten Sozial-Standard auditiert oder zertifiziert.

58% mit Fairshare Zahlung / Existenzsicherenden Lohn.

100% Rückverfolgbarkeit auf my-trace.ch anhand eines QR-Codes im Textil.

From Fibre to Fashion

Angefallene CO₂-Emissionen im Geschäftsjahr 2024/25 (scope 3)



547'484 Stück
Fertigtextilien



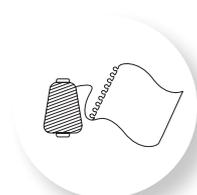
Baumwolle & Entkernung
101 t

- ✓ 100% Baumwolle aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft
- ✓ 90% der angebauten Baumwolle wird nur durch den Regen bewässert.



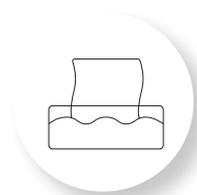
Spinnverfahren
71 t

- ✓ 89% Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen*



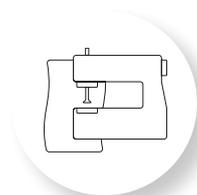
Stoffherstellung
0 t

- ✓ 99% Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen*



Färbeverfahren
671 t

- ✓ 99% Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen für Ausrüstungsprozesse*
- 100% fossile Energiequellen wurden genutzt, um die benötigte Wärmeenergie für den Färbeprozess herzustellen.

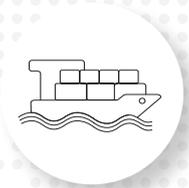


Konfektion
57 t

- ✓ 99% Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen*

*Seit 2021 finanziert Remei India Ltd. Strom mit I-REC Zertifikaten (International Renewable Energy Certificates). Damit wurde es möglich, den Strom-Mix für die gesamte Lieferkette zu optimieren.

From Fibre to Fashion



Logistik
213 t

- ✓ 100% die entkernte Baumwolle wurde über den See- oder Landweg transportiert.
- ✓ 100% des Garns wurde auf See- oder Landweg transportiert.
- 10% der produzierten Textilien musste per Flugzeug transportiert werden. Aufgrund von generell längeren Transportzeiten (Suezkanal geschlossen), Lieferverspätungen und um finanzielle Strafen für Verspätungen zu vermeiden.



Insgesamt
1'114 t
CO₂-Emissionen



Das sind umgerechnet durchschnittlich 2kg CO₂ pro Textilie. Die gleiche Menge CO₂ entspricht einer Autofahrt von 13km mit einem PKW, welcher 150g CO₂ pro Kilometer emittiert.

Investition in den Aufbau von Biogasanlagen und in effiziente Öfen in den Anbaugebieten



Um trotz unvermeidbarer Emissionen einen positiven Einfluss zu erzeugen, haben wir seit 2013 eine Lösung innerhalb unserer textilen Lieferkette entwickelt. Durch die Investition in den Aufbau von Biogasanlagen bei

den Bauernfamilien in Indien und effizienter Öfen in Tansania unterstützen wir die Reduktion des Verbrauchs von Feuerholz vor Ort in Dorfgemeinschaften in den Baumwollanbaugebieten in Indien und Tansania.

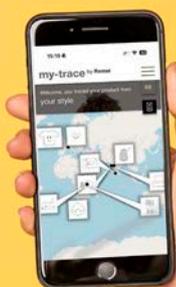
From Fibre to Fashion

Wir glauben an faire Beziehungen und an eine direkte Zusammenarbeit von der Faser bis zum fertigen Textil.

Zusammen sind wir alle Teil einer gemeinsamen Verantwortung und einer Zukunft, die wir mit jeder Faser, die wir tragen, gestalten.

Wir sind überzeugt, dass in der Verbindung zwischen BäuerInnen und KonsumentInnen eine grosse Kraft steckt. Auch bei Textilien.

Remei



A photograph of two women in traditional Indian attire walking along a dirt path in a field. The woman on the right is carrying a large, shallow, terracotta bowl filled with white wool. The background shows a vast, open landscape under a cloudy sky, with some greenery in the foreground and middle ground.

Impressum

Verwaltungsrat

Simon Hohmann
Barbara Josef
Andreas Kessler

Geschäftsleitung

Marion Röttges und Simon Hohmann

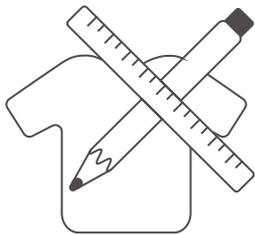
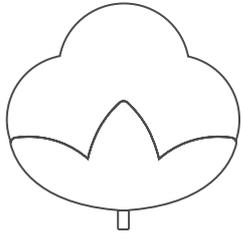
Herausgeber

Remei AG
Lettenstrasse 9
CH-6343 Rotkreuz

info@remei.ch
www.remei.ch

Redaktionsleitung
Layout & Reinzeichnung
Fotos

Marion Röttges
Tanja Gschwandl
© Remei, © Franz Thiel für Remei,
© Tanja Gschwandl für Remei



Remei AG
Lettenstrasse 9
CH-6343 Rotkreuz

Phone: +41 (0)41 798 32 32
Mail: info@remei.ch
www.remei.ch

